

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 285.

Halle, Donnerstag den 5. December
Hierzu eine Beilage.

1861.

Deutschland.

Berlin, d. 3. December. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Wirklichen Geheimen Rath und Ersten Präsidenten des Appellationsgerichts zu Glogau, Grafen von Rittberg, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub zu verleihen. — Der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Berge zu Halberstadt, ist unter Wiederverleihung des Notariats im Departement des Appellationsgerichts zu Magdeburg als Rechtsanwalt an das Stadt- und Kreis-Gericht in Magdeburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst und unter widerrechtlicher Einräumung der Praxis bei dem Appellationsgericht, zurückversetzt worden.

Das „Pr. B.“ enthält in Bezug auf eine von demselben Blatt mitgetheilte Nachricht folgende Berichtigung: „Eine Zurücklegung der Acten in der gegen den Polizeipräsidenten von Berlin, Fehren. v. Belding, eingeleiteten Disciplinaruntersuchung liegt nicht in der Absicht des I. Ministeriums. Sollte dies aber der Fall sein, so würde wohl Hr. v. Belding selbst, da er eine bloße Actenreposition nicht als einen geeigneten Beschluß dieser Angelegenheit ansehen dürfte, auf eine Entscheidung in den durch das Gesetz vorgezeichneten Formen dringen.“

In der Angelegenheit, die durch die Niederlassung zu führende Eisenbahn betreffend, hat vor Kurzem, wie die „B. u. N.“-Ztg. erzählt, hier abermals eine Conferenz stattgefunden, zu welcher Deputirte der Städte Sorau, Forst, Kottbus, Finsterwalde, Eilenburg, Delitzsch, Halle zusammengetreten waren, da über diese Städte die Bahn von der Nieder-Schlesisch-Märkischen Bahn ab, nach Halle geführt werden soll. Die Vorarbeiten zu dieser Bahnlinie waren vollendet, die Karten, Pläne und Boranschläge des Baues, welcher sich hochgeschätzt auf 9½ Millionen Thlr. bei ca. 31 Meilen Bahnlänge stellt, wurden dem Handelsminister zur Prüfung und Genehmigung überreicht. Inzwischen aber sind auch die Interessenten des concurrirenden Bahnprojectes nicht untätig gewesen; es sind dies die Vertreter derjenigen Ortschaften, welche für die Führung der Bahn von Handorf über Muskau, Spremberg, Vorgau, Halle interestirt sind. Kommt die Linie über Spremberg zu Stande, dann ist natürlich das Regenproject, durch die Kreise Kottbus, Kalau, Luckau zu bauen, vereitelt. In den betreffenden Ortschaften sind die Gesichtspunkte, welche aus dieser Eisenbahnfrage sich ergeben, jetzt bei den Wahlagitatorien von entscheidender Bedeutung, und namentlich in Kottbus und den zu dessen Wahlkreise gehörenden Bezirken wird darauf hingewirkt, die politischen Parteirücksichten in den Hintergrund treten zu lassen und für die Wahl lediglich jene Gesichtspunkte maßgebend sein zu lassen, da die nächste Landtagsession für die Sache entscheidend wird. Wie bekannt, könnte nämlich keine von beiden Linien ohne Staatsgarantie zur Ausführung kommen.

Der am 18. Oct. in Königsberg arrangirte Subscriptionsball zum Besten der Flotte hat einen Reinertrag von 1009 Thln. ergeben. Das Comité hat diese Summe jetzt dem preussischen Marineministerium überhandt mit dem Bemerken, daß, wenn dieser Betrag hinter den Erwartungen zurückgeblieben sei, dies wesentlich dem Umstande zuzuschreiben sei, daß die Spitzen der hiesigen Militär- und Civilbehörden die erbetene Theilnahme abgelehnt haben und den Offizieren der Wunsch zu erkennen gegeben ist, daß sie sich von dem Flottenball fern halten möchten.

Die „Nat.-Ztg.“ hat folgendes anonyme Schreiben erhalten, das sie dem Wunsche des Einfenders gemäß veröffentlicht: „Berlin, den 2. December 1861. Der Redacteur der Hesseschen „Morgen Zeitung“ Dr. Fr. Detker hat sich durch seine Ausdauer im Kampfe für das kurhessische Verfassungsrecht so verdient gemacht, daß es Pflicht seiner wohlhabenden Gefinnungsgenossen ist, ihn darin auch materiell zu unterstützen. Sie werden deshalb ersucht, ihm bei belohung 50 Thlr. als Beitrag zur Deckung der über ihn verhängten Strafe von 200 Thln.

zu übermitteln und dies in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen, in der Hoffnung, daß diesem Beispiele Andere folgen werden.“

Ueber die Verhandlungen der Elbzollconferenz schreibt man der „Köln. Ztg.“ aus Magdeburg: Daß die beim Zusammentritte der jetzigen Elb-Commission in Hamburg von unferer Regierung beantragte zeitgemäße Umgestaltung der jetzigen Elbzölle in eine mäßige Recognitionsgebühr durch die Ablehnung Seitens Hannover's, Mecklenburgs und Dänemarks sofort vereitelt worden, ist bereits bekannt. Seitdem haben wir leider noch weiter in Erfahrung gebracht, daß der eventuelle Vorschlag Preussens, den Elbzolltarif durch Beibehaltung von nur zwei Waarenzollklassen, nämlich ein Zehntel und ein Bierzigstel des bisherigen Normalzolls wesentlich zu vereinfachen und die Zollbelastung auf ein natürliches Maß zu reduzieren, kein besseres Schicksal gehabt hat, obgleich derselbe von dem hier im October 1860 versammelt gewesenen sogenannten Elbzolltag des gesammten Elbhandelsstandes dringend empfohlen war, und Oesterreich, Sachsen und Hamburg auch diesen zweiten preussischen Antrag aufs angelegentlichste unterstützten. Jetzt wird der am Schlusse der vierten Elb-Revision-Commission von Oesterreich, Sachsen, Preussen, beiden anhalt'schen Herzogthümern und Hamburg gemeinschaftlich gemachte, lange nicht so weit gehende Vorschlag zur Verhandlung stehen. Dem Bernehmen nach wollen aber Hannover und Mecklenburg als Vorkrage einen Plan zur Ablösung der Elbzölle zur Sprache bringen. Als früher einmal eine solche Ablösung in Frage kam, war von einem Ablösungs-Capital von etwa 7 Mill. Thlr. die Rede, allein seitdem haben die Elbzoll-Einnahmen abgenommen und die Entschädigungs-Ansprüche werden wohl bescheidener ausfallen. Selbst in diesem Falle aber wird ein Ergebnis sehr zweifelhaft sein, da der Ablösungsplan darin auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen wird, einen Reparitions-Modus ausfindig zu machen, und da bei einigen der Uferstaaten überdies gewichtige prinzipielle Bedenken entgegenstehen werden. Wie dem aber auch sei, man wird im Voraus nicht darüber abzurtheilen haben, sondern den Plan selbst erst vorlegen lassen und prüfen müssen. Vielleicht ist das ganze Ablösungs-Project lediglich ein Mandor, um die Verhandlungen etwas in die Länge zu ziehen und die abermalige Resultatlosigkeit der Elb-Commission durch den Widerspruch einzelner Uferstaaten gegen Erfüllung völlerrechtlicher Verpflichtungen nicht so schroff hervortreten zu lassen, als dies bei sofortigem Abbruch der Fall wäre.

Italien.

Die ministerielle Majorität des italienischen Abgeordneten-Hauses hielt am Sonntag Abends eine Parteiverammlung, der etwa 150 Abgeordnete beiwohnten. Sämmtliche Minister waren erschienen, denn Ricasoli hatte Aufschlüsse über die neapolitanischen Angelegenheiten versprochen, namentlich über das Banditenwesen und über die Gründe, welche zur Abschaffung der Statthalterei in Neapel geführt haben. Das politische Banditenwesen ist laut Ricasoli's Erklärung gegenwärtig auf diejenigen Gebietsheile beschränkt, die an das Römische stossen und auf die Basilicata. In letzterer Provinz treiben sich zur Zeit etwa 600 bis 1000 Räuber umher, die von ausländischen Chefs von militärischer Bildung angeführt werden. In Folge eines Abkommens mit der Regierung des Kaisers der Franzosen werden die französischen Truppen mit Nachdruck mitwirken, um das Räuberwesen an der römischen Grenze zu vernichten. Der Abschaffung der Statthalterei in Neapel, setzte Ricasoli hinzu, werde die derjenigen auf Sicilien folgen. Nach einigen Bemerkungen über minder erhebliche Punkte zog Ricasoli sich zurück, um der Versammlung Raum zu Beratungen über die vernommenen Erklärungen zu lassen. Die Majorität, welche bereits im Allgemeinen entschlossen war, das Cabinet Ricasoli zu unterstützen, beschloß, daß sie in der römischen Frage ein Votum abzugeben, das etwa von der Minorität gestellt würde, verwerfen werde. Was übrigens den Stand der Dinge in der Basilicata anbelangt, so gesteht uns die

Deutschland.

Leipzig, d. 2. Decbr. Der hiesige Ausschuss zum Bau von Dampfkamern...

Sternberg, d. 29. Novbr. In der heutigen Sitzung wurde ein Antrag der Regierung auf Veränderungen im Pressgesetz...

Aus Holstein, Ende November. Der seit zehn Jahren bestehende Unterstützungverein für Bedrängte in den Herzogthümern...

Vermishtes.

Am 27. November wurde das ehrente Standbild Schelling's in München aufgestellt. Sodel und Standbild sind beide je 10 Fuß hoch...

Vom 12. bis zum 29. November. Bei dem Deutschen Sängervereine zu Nürnberg im vorigen Sommer wurde bekanntlich die Gründung eines Deutschen Sängerbundes in Aussicht genommen...

Breslau, d. 27. November. Verflorenen Sonnabend fand im Scheiniger Park zwischen zwei Studenten ein Pistolenduell statt...

die Veranlassung des unglücklichen Streites sich noch aus der Zeit des Universitätsjubilaums herschreiben.

— Aus Paris vom 27. Nov. wird berichtet: „Gestern Mittag ist im Faubourg St. Germain ein gräßlicher Doppelmord begangen worden. Die Frau eines Unterbrigadiers der Gergents de Wille...

Eingegangene Neuigkeiten.

Der große König und sein Heer. Lebensbilder aus der Zeit des siebenjährigen Krieges. Unter theilweiser Benutzung eines historischen Romans von A. G. Brandrup...

(Das Buch liegt hier im zweiten Abdruck vor; es ist mit 10 Tafeln und Buntzeichnungen versehen, so wie mit zahlreichen Holzschnitt-Illustrationen ausgestattet.)

Das Buch merkwürdiger Kinder. Lebensbilder aus der Jugendzeit und den Entwicklungsjahren berühmter gewordener Menschen. Für die heranwachsende Jugend im Alter von 12-14 Jahren.

(Der gegenwärtige zweite Band enthält: Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orleans. — Der sächsische Prinzentrüb. — Königin Edward's Störche. Die beiden Baschele. — Ulrich von Gütten. — Jean Bart. — Alexander Wenschiloff. — James Sadleir. — Der Sobor Ludwig's XVII. — Kaiser Suleiman, der Finkling.)

Entwicklungsreisen in der Wohnstadt. Mit seinen lieben jungen Freunden und Freundinnen unternommen von H. Wagner. 8. 1862. Eben. Preis 20 Sgr.

(Die beiden Bändchen des besten Preisjägers, bekümmert der Jugend im Alter von 8-12 Jahren in die Hand gegeben zu werden, eröffnen eine Reihe Schriften, welche nach einem neuen, ganz originellen Plan gearbeitet sind.)

L'ami de la Jeunesse ou Livre d'or illustré, vol. II. Tableaux descriptifs si intéressants sur l'Astronomie, la météorologie, la géologie, l'histoire naturelle, et l'anthropologie, suivis de récits sur la vie des héros de la paix et de la guerre.

Verstärkt der lateinischen Sprache mit Aufgaben zur Verification, zum Gebrauch in den mittleren u. oberen Klassen der Gymnasien bearbeitet von Dr. Franz Fiedler. Vierte umgearbeitete Auflage. 8. 1862. Secht., Schulbuchhandlung, geb. Preis 20 Sgr.

Agnes Franz's Parabeln. Mit einem Vorworte von Dittke Wiltberg. 4te Aufl. 8. 1862. Eben. geb. Preis 1 Zhr.

Sammlung vollständiger Entwürfe zu Aufsätzen, wie auch einzelner Gedanken zu freien Vorträgen, nebst einer Einleitung als Anleitung. Zum Gebrauche in oberen Klassen der Gymnasien, Reals- und höheren Bürgerlichen herausgegeben von Dr. Ernst Wislizer. 4. Aufl. 8. 1862. Eben. geb. Preis 1 Zhr.

Pleasant tales, a selection of Anecdotes, Stories and Narratives. Accented and mit Sprechübungen und Wortregister versehen von F. W. Steup. 8. 1862. Eben. geb. Preis 12 Sgr.

Das Preussische Gottesgnadenthum. Festrede am Krönungstage, den 18. Decbr. 1861, in der christlich-ökumenischen (freien) Gemeinde in Berlin von deren Prediger A. E. Wislizenus. 8. 1861. Berlin, Franz Robbe. Preis 2 1/2 Sgr.

Sumorische Soldaten-Novellen für Sopra und Bassisten von A. v. Winterfeld. 4. Bd. H. 8. 1861. Berlin, G. Hof. 16 Sgr.

Zustände in Amerika. Illustrirt von Graf A. Bauhiffin. 8. 1862. Altona A. Henkel.

(Der Verf., welcher selbst eine Reihe von Jahren in Nordamerika lebte und dort ein Parteiblatt redigirte, bezeugt durch eine wahrheitsgetreue Schilderung der dortigen, zum Theil grauenhaften Zustände, der Auswanderung nach jenem Lande ein Ziel zu setzen.)

Das Haus auf dem Felsen. Von der Verfasserin von „Eine Kalle um einen Sonnenstrahl zu fangen“, „Ankunft zu Hause“, „Tür“ u. s. w. Frei nach dem Englischen von F. L. 16. 1862. Berlin, Friedr. Schulz. Preis geb. 10 Sgr.

Fremdenliste.

Ingekommen Fremde vom 3. bis 4. December. Kronprinz. Hr. Altlergences. Altimir. a. D. v. Neumann a. Gerbskdt. Hr. Damm. Morgenstern a. Schraplau. Hr. Fackelb. Sängel a. Ureslau. Hr. v. prach. Art Dr. Heger a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Wieda a. Ebersfeld. Heuschauer a. Kbln. Weisner a. Magdeburg. Bangloff a. Hannover. Hecht Märlsch. Die Hrn. Kauf. Kuttnitz u. Sante a. Berlin. Zimmer a. Saanen. Bötcher a. Braunshweig. Hr. Gutshof. Weidling a. Weimar. Hr. Ingen. Schäß a. Dresden. Hr. Art. Dr. Heinsdorf a. Bstlin. Hr. Goldner König. Hr. Brov. Dir. v. Gerhardt a. Ettlin. Hr. Bau-Dir. Egleferhand a. Rmel. Hr. Brem. Kent. Nach u. Hr. Kaufm. Wisking a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Köhler a. Raitzenau. Schindler u. Meyer a. Berlin. Richter a. Weitin. Hr. Pastor Hubens a. Raitzen. Hr. G. Löwe. Hr. Avontag. Schneider a. Jüterbogk. Die Hrn. Kauf. Müller a. Jels. Gumpelt a. Bernburg. Gubner a. Magdeburg, Richter a.

Berlin, Bengel a. Stolberg, Pfaff a. Staßfurt, Loose a. Herbede, Mertens a. Breslau.
Stadt Hamburg. Hr. Simoni a. Rothenburg. Hr. Fabrik-Dir. Dr. Hüner a. Jöh. Die Herrn. Kauf. Salz a. Greifeld, Borchheim a. Glogau, Seyfert a. Pödenz. Hr. Fabrikb. Paul a. Nürnberg.
Schwarzer Hdr. Die Herrn. Kauf. Braune a. Freiburg i. B., Franke a. Mühlhausen, Schmalbach a. Sondershausen, Beuf a. Berlin, Rudolph a. Magdeburg. Hr. Landwirth Warming a. Hauswiden. Hr. Lehrer Berg a. Jähstiedt. Hr. Müller Sauer u. Hr. Kaufm. Prigge a. Gerstfeld. Rad. Bannhauer a. Nagen.
Mente's Hôtel. Die Herrn. Kauf. Petrie a. Damsstadt, Claus a. Aischersleben, Steinmann a. Magdeburg, Schindler a. Cera. Hr. Amtm. Nagel a. Bern-

burg. Hr. Amtm. Cie a. Jechede. Hr. Fabrik. Gaudig a. Köthen. Hr. Rent. Otto a. Charlottenburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	3. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	339,00 Bar. L.	338,54 Bar. L.	338,88 Bar. L.	338,81 Bar. L.	
Dampfdruck . .	1,78 Bar. L.	2,01 Bar. L.	2,05 Bar. L.	1,95 Bar. L.	
Rel. Feuchtigkelt	77 pCt.	80 pCt.	97 pCt.	85 pCt.	
Luftwärme . .	1,6 Gr. Rm.	2,5 Gr. Rm.	0,6 Gr. Rm.	1,8 Gr. Rm.	

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Müller in Bürgel. 2) Herrmann in Leipzig. 3) Hartenstein in Leipzig. 4) Hasselbach in Salzweil. 5) Löschel in Löbjeun. 6) Noetke in Neblitz. 7) Gabriel in Neblitz. 8) Gesche in Altwasser. 9) Intelligenz Comtoir in Berlin (recommandirt). 10) M. Frankenstein in Soltau (mit 20 Pf.).

Halle, den 3. December 1861.

Königl. Post-Amt.

Auction

Sonnabend, den 7. December d. J. von früh 10 Uhr ab,

sollen auf der „Pregelmühle“ bei Mucena: 2 Stück Pferde, ein großer und ein kleiner Aderwagen, 7 Stück halbenzellige Schweine, 1 Kuh und 2 Stück Nuzholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung gerichtlich versteigert werden.

Cönnern, den 2. December 1861.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Im Auftrage:

Secht, Actuar.

2000 Thlr., auch in einzelnen Posten, sind auszuleihen Schmeerstr. 16.

Verkaufs-Anzeige.

Ein Rittergut mit 370 Acl. Areal. Anzahlung 25,000 Pf.

Ein Rittergut mit 247 Acl. Areal. Anzahlung 30,000 Pf.

Ein Rittergut mit 200 Acl. Areal. Anzahlung 10,000 Pf.

Ein Landgut mit 70 Acl. Areal, in der besten Pflanzung, mit 10,000 Pf. Anzahl.

Ein Landgut mit 72 Acl. Areal. Anzahlung 12,000 Pf.

Ein Landgut bei Weisensfels, mit 150 M. Morgen, mit 12,000 Pf.; wird auch gegen ein Rittergut von 60 bis 80,000 Pf. veräußert.

Näheres durch den Agent J. G. Längner in Zwenkau.

Haus-Verkauf.

Ein in Lützen in der Leipziger Straße, in gutem Bauzustande befindliches Haus mit Verkaufsladen, ist veränderungsbar unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen die Exped. des „Volkboten“ in Lützen.

Bachhaus-Verkauf.

Ein Bachhaus in der frequentesten Gasse Raumburg, in der gr. Jacobstr. vis à vis der Post, wo seit vielen Jahren die schwunghafteste Bäckerei betrieben wurde und wird, soll wegen eingetretener Todesfall sogleich verkauft werden. Näheres darüber zu erfragen große Wenzelstraße Nr. 399 in Raumburg und in Halle große Geiststraße Nr. 24.

Die Scheune der alten Hofmeisterei in Döbern bei Bitterfeld, mit circa 50,000 Ziegel Bedachung und 11,000' Holz enthaltend, ist zum Abbruch zu verkaufen.

Das Material ist gut und zum Wiederaufbau zu empfehlen.

Halle, Weingärten.

Gebr. Glitsch.

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht.

G. Rudel, Maurermeister.



Thüringische Eisenbahn.

Unsere Güter-, Eilgut- und Gepäck-Expeditionen, sowie die Rollfuhrwerksunternehmer haben vielfach den von Seiten des Publikums an sie gestellten Anforderungen, die Frachtgelber und Francaturen zu finden, nachgeben zu müssen geglaubt. Diese Rücksichtnahme hat jedoch zu Mißbräuchen geführt, indem die creditirten Frachtbeträge in vielen Fällen so hoch anwuchsen, daß die Interessen der von uns vertretenen Gesellschaft dadurch gefährdet erschienen.

Wir haben uns daher genöthigt gesehen, in Gemäßheit der Bestimmungen unseres Betriebs-Reglements §. 53:

„Die Fracht- und Fahrgelber müssen bei der Aufgabe berichtigt oder an den Empfänger der Frachtgegenstände zur Ausbezahlung angewiesen werden“; und §. 57:

„Gegen die vollzogene Empfangsbcheinigung, Vorzeigung des Weisbriefes und erst nach gescheneher Zahlung der etwa noch nicht berichtigten Fracht und der auf den Gütern etwa haftenden Auslagen u. s. w. bei der Eisenbahn-Güter-Expedition der Bestimmungstation wird die Auslieferung des Gutes erfolgen“ u. s. w.

unsere Güter-Expeditionen anzuweisen, künftighin streng nach den Vorschriften des Betriebs-Reglements zu verfahren und keine Stundung von Frachtgelbern und Francaturen mehr zu gestatten.

Solches bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Erfurt, den 29. November 1861.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Waterländische Feuer-Vericherungs-Gesellschaft zu Elberfeld.

Dem Herrn H. Thommae in Hofleben ist eine Agentur obengenannter Gesellschaft übertragen worden und bitte ich, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an denselben wenden zu wollen.

Halle a/S., den 30. November 1861.

Die Haupt-Agentur.

Wilh. Kersten.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen zu festen und billigen Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung erfolgen kann, und bin zu näherer Auskunft und unentgeltlicher Ausbändigung der Antragformulare bereit.

Hofleben, den 30. November 1861.

H. Thommae.

Bekanntmachung.

Nachdem die Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig durch hohe Verordnung des Königlich Preussischen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, sowie des Königlich Preussischen Ministerium des Inneren vom 24. Juni d. J. Concession zum Geschäftsbetriebe in den Königlich Preussischen Staaten erlangt hat, ist

Herrn Hermann Rust in Halle

die Führung der General-Agentur dieser Anstalt

für den Regierungsbezirk Merseburg

von uns übertragen worden.

Leipzig, am 1. December 1861.

Das Directorium der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebens-

versicherungsbank Teutonia.

Marbach. W. Stargardt.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfiehlt sich der Unterzeichnete hiermit zur Vermittlung von Lebens-, Capital- und Leibrenten-Versicherungen nach allen von der Teutonia veröffentlichten Tarifen, mit dem Bemerken, daß Statuten und Prospekte bei mir gratis in Empfang genommen werden können, ich auch zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft über die von mir vertretene Anstalt mit Vergnügen bereit bin.

Halle, am 1. December 1861.

Der Baumeister Hermann Rust,

Königs- und Blücherstraßen-Ecke im Hause des Herrn Stadtrath vom Sagen,

General-Agent der Allgemeinen Renten-, Capital- und

Lebens-Versicherungsbank Teutonia.

Auf dem Rittergute Reinsdorf bei Landsberg wird zum 1. Januar eine in der feineren Küche und Wolkerei erfahrene Ransell gesucht.

Ein älterer tüchtiger Oekonomie-Verwalter, welcher im Stande ist eine Wirtschaft ganz selbstständig zu führen, wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Posthaltereie zu Löbejün.

Ein Stubenmädchen, welches gut nähen u. plätten kann, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle zum Neujahr. Näheres beim Schuhmachermeister Lichtner Jun. in Delitzsch.

Gr. fette Holl. Bücklinge. Boltze.



Preussischer

Berg- und Hütten-Kalender

für 1862,

Preis 1 Pf 5 Gg.

ist erschienen und zu haben in der

Pfefferschen Buchhandlg.

in Halle.

Die Weihnachts-Ausstellung von **Hygrometer (Wetteranzeiger)** empfiehlt in Auswahl à 4 Sgr., im Ganzen billiger, **L. B. Voigt**, Hygrometer-Verfertiger, Breitenstraße Nr. 4.

Sein Lager von **Jagdtaschen, Schrotbeutel, Pulverhörner, Gewehrfutterale, Pistonreiniger, Zündhüttaufseher, Hundeleinen, Hundepfeifen, Hundepfeitschen** u. s. w. empfiehlt in bester Auswahl und billigen Preisen **C. Weyland**, gr. Klausstr. 10.



Reisekoffer, Hutschachteln für Herren und Damen, **Reiseneccessaires, Reisetaschen** zum Umhängen und an die Hand zu nehmen, **Schirnfutterale, Geldtaschen** u. s. w. führt stets in bester Qualität **C. Weyland**, gr. Klausstr. 10.

E. A. Burkhardt,

Markt Nr. 3,

empfehlte sein reichhaltigst sortirtes

Leinen- und Baumwollen-Waaren-Lager,

besonders: **schwere weiße Hausleinen u. Creasleinen, Tafeltücher, Servietten und Handtücher, weiße und bunte leinene Taschentücher, Bettdeck's, Bertharchente und Federleinen, Gingham's u. Bettüberzugszeuge**, in großer Muster-Auswahl; außerdem: **Schwaneboys, Flanells, Friesdecken, Damast-Bettdecken, Tischdecken u. Kommodendecken, wollene u. halbwl. Kleiderstoffe, Tücher, Westen** u. s. w.

E. A. Burkhardt.

Meine diesjährige Ausstellung elegant und solid gearbeiteter **Neubles, Spiegel- und Polsterwaaren**, wobei sich vieles zu **nützlichen Weihnachtsgeschenken** eignet, halte ich unter Garantie bestens empfohlen.

C. Sockel.

Die größte Auswahl **Spiegel in Gold-Baroc-Rahmen**, mit **Consoltschen**, mit **ff. Crystallglas** bis zu einer Höhe von **10 Fuß**, empfiehlt **Halle, d. 1. Decbr. 1861.**

C. Sockel,
große Ulrichsstraße 53.

|| Zu Weihnachtsgeschenken passend ||

empfehlte sein wohl assortirtes Lager in **schwarz- und buntseidenen, wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, schwarz- und buntseidenen Herrenhalbstüchern, seidenen Taschentüchern, Herrencachenez und Doubleshawls.**

L. Gundermann, Schmeerstr.

Eine Sendung der neuesten **Berliner Damenmäntel** mit und ohne **Kragen**, wie auch in **Tuch** und **Thybet**, desgleichen in **Jacken**, erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen **Schmeerstraße L. Gundermann.**

Abgepaßte Moirée-Röcke, wie auch **Moirée vom Stück**, den **Rock zu 2 Thlr.**, empfing

L. Gundermann, Schmeerstraße,

beim Uhrmacher Herrn **Seiffert** gegenüber.

Außer allen deutschen, östl. engl. und franz. **Parfumerien und Toilette-Seifen** halte Lager von

Apotheker Bergmann's Eispomade,

beliebt durch ihre Eigenschaften das Haar zu stärken und zu kräftigen, à Fl. 5, 8 und 10 Sgr.

A. Böhme, Leipzigerstraße 5.

Landwirthschaftlicher Verein in Stumsdorf.

Montag den 9. d. Mts. Versammlung.

Die **conservativen Wahlmänner** des **Kreises Querfurt** werden hierdurch ersucht, sich eine Stunde vor **Beginn der Wahl** im **Gasthof zur Sonne** in **Lauchstedt** zu einer **Vorbesprechung** einzufinden zu wollen.

Gr. v. d. Schulenburg-Hefler.

Gebauer-Schweifische Buchdruckerei in Halle.

Erste Soirée

für **Klassische Pianoforte-Musik** im **Saale des Herrn Rocco**:
Donnerstag den 5. December.

Anfang Punkt 5 Uhr. Ende 7 Uhr.

Zur Aufführung kommen Werke von: **Moscheles, Hummel, C. M. v. Weber** und **v. Beethoven**. Billets zu ermäßigten Preisen bei **Herrn S. Karmodt**. An der Kasse **10 Sgr.** **C. Apel.**

Shakspeare Vorlesungen

von

Emil Paleske

im **Saale des Hotels zum Kronprinzen**.
Donnerstag den 5. December:

Der Kaufmann von Venedig in Hauptscenen mit Ergänzung d. Zusammenhangs.

Darauf auf vielfachen Wunsch:

Komische Scenen aus Heinrich IV.

Sonntag den 8. December:

Hamlet.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Karten auf beide Abende à **20 Sgr.** auf einen Abend à **12 1/2 Sgr.** sind in der Buchhandlung der **Herren Schroedel & Simon** zu haben, für die **Herren Studirenden** beim **Kastellan Herrn Richter** à **7 1/2 Sgr.**

Mosenthal.

Donnerstag Abend: **Humoristische Gesangsvorträge** des **Hrn. Komiker Wittig** nebst **Damengesellschaft**; **frische Pfannkuchen, Bairisch und Gose** ff.

Die **Versammlung zur Besprechung der Grundsteuer-Regulirung** findet **Sonntag, d. 8. December Nachm. 2 1/2 Uhr**, auf dem **Sattel** statt, wozu **sämmtliche Deputirte** des **Saalkreises** und **sonst sich** dafür **interessirende Eingeseffene** eingeladen werden.
Wesche, Koch, Gneist.

In

Eintrat ein **Jüngling**, hoffnungsvoll und mutig, in **Deine stolz-ehrwürdigen Mauern** ein. — Sah staunend das **Antik, Imposante**; **Leibargisch** träumte er in **Euter's Hai**. Er fühlte nach dem **Traum** ein **mächt'ges Drängen**, Bei **Dir** zu **weilen**. **Aber ach!** für **immer?** — **Er starb**. **Er ging betrübt**. **Ging er für immer?** — **Nein**. — **Wieder kommt** der **Jüngling**; denn **es ist V.** **Der Rhetor Louis Gerber.**

Familiennachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern früh **7 1/2 Uhr** entschlief meine geliebte **Frau Auguste geb. Zimmermann** am **Nervenfieber**.

Halle a/S., den 4. December 1861.

Dr. Ed. Herzberg.

Todes-Anzeige.

Mit tiefer **Trauer** zeigen wir hiermit allen **lieben Verwandten, Freunden und Bekannten** an, daß der **allgütige Gott** unsern theuren **Gatten und Vater, den Cantor Carl Just** am **29. November** durch den **Tod** aus unserer **Mitte** zu sich **genommen** hat. **Wer** den **lieben Entschlafenen** kannte, wird unsern **bittern Schmerz** ermessen, den der **Tod** nach einem **dreizhntwöchigen** **schmerzhaften Leiden**, das der **Verbliebene** mit **steter Ruhe** und **Ergebung** ertrug, über uns **gebracht** hat.

Mit der **Bitte** um **stille Theilnahme** widmen diese **Anzeige**

die **trauernden Hinterbliebenen:**

Friederike Just geb. Zorn,

Agnes } Just, Kinder.

Ida }

Alterode, den 1. December 1861.

Hallische Zeitung

im G. Schweisfke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweisfke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Inserionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 285.

Halle, Donnerstag den 5. December

1861.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 3. December. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Wirklichen Geheimen Rath und Ersten Präsidenten des Appellationsgerichts zu Glogau, Grafen von Rittberg, den Raths Aler-Eden erster Klasse mit Eichenlaub zu verabschieden. — Der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Berge zu Halberstadt, ist unter Wieder-Verleihung des Notariats im Departement des Appellationsgerichts zu Magdeburg als Rechtsanwalt an das Stadt- und Kreis-Gericht in Magdeburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst und unter wider-ruflicher Einräumung der Paris bei dem Appellationsgericht, zurück-Verfetzt worden.

Das „Pr. B.“ enthält in Bezug auf eine von demselben Blatt mitgetheilte Nachricht folgende Berichtigung: „Eine Zurücklegung der Acten in der gegen den Polizeipräsidenten von Berlin, Fehren. v. Reck-lich, eingeleiteten Disziplinaruntersuchung liegt nicht in der Absicht des I. Ministeriums. Sollte dies aber der Fall sein, so würde wohl Hr. v. Recklich selbst, da er eine bloße Actenreposition nicht als einen geeigneten Beschluß dieser Angelegenheit ansehen dürfte, auf eine Entscheidung in den durch das Gesetz vorgezeichneten Formen dringen.“

In der Angelegenheit, die durch die Niederkaffung zu führende Eisenbahn betreffend, hat vor Kurzem, in der That, eine Konferenz stattgefunden, die die Städte Sorau, Forst, Kottbus, Zwickau, Halle zusammengetreten waren, da die von der Niederschlesisch-Märkischen Bahn an den soll. Die Vorarbeiten zu dieser Bahn-Karten, Pläne und Vorschläge des Bauauf 9 1/2 Millionen Thlr. bei ca. 31 Meilen dem Handelsminister zur Prüfung und Genehmigung sind auch die Interessenten der hiesigen nicht unthätig gewesen; es sind die Ortsgemeinden, welche für die Führung der Muskau, Spremberg, Torgau, Halle inter-nie über Spremberg zu Stande, dann ist durch die Kreise Kottbus, Kalau, Ludau z. betretenden Ortsgemeinden sind die Gesichtspun-tenbahnfrage sich ergeben, jetzt bei den Wahl der Bedeutung, und namentlich in Kottbus kreise gehörenden Bezirken wird darauf hin-trücklichteten in den Hintergrund treten zu leblich jene Gesichtspunkte maßgebend seit Landtagsession für die Sache entscheidend namentlich keine von beiden Linien ohne Sta-pommen.

Der am 18. Oct. in Königsberg zum Besten der Flotte hat einen Retire-ten. Das Comité hat diese Summe jeht nisterium übersandt mit dem Bemerkn, da den Erwartungen zurückgeblieben sei, dies zuschreiben sei, „daß die Spigen der hiesig den die erbetene Theilnahme abgelehnt hab Wunsch zu erkennen gegeben ist, daß sie si-halten möchten.“

Die „Nat.-Ztg.“ hat folgendes anony-fie dem Wunsche des Einsenders gemäß v. 2. December 1861. Der Redacteur der Dr. Fr. Decker hat sich durch seine Ausdauer im Kampfe für das turdeßliche Verfassungsrecht zu verdient gemacht, daß es Pflicht seiner wohlhabenden Gesinnungsgenossen ist, ihn darin auch materiell zu un-terstützen. Sie werden deshalb ersucht, ihm beifolgende 50 Thlr. als Beitrag zur Deckung der über ihn verhängten Strafe von 200 Thln.

zu übermitteln und dies in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen, in der Hoffnung, daß diesem Beispiele Andere folgen werden.“

Ueber die Verhandlungen der Elbzollkonferenz schreibt man der „Köln. Ztg.“ aus Magdeburg: Daß die beim Zusammentritte der jetzigen Elb-Commission in Hamburg von unserer Regierung beantragte zeitgemäße Umgestaltung der jetzigen Elbzölle in eine mächtige Recognition-gebühr durch die Ablehnung Seitens Hannovers, Mecklenburgs und Dänemarks sofort vereitelt worden, ist bereits bekannt. Seitdem haben wir leider noch weiter in Erfahrung gebracht, daß der eventuelle Vorschlag Preussens, den Elbzolltarif durch Beibehaltung von nur zwei Waarenzollklassen, nämlich ein Behntel und ein Zollbelastung auf ein natürliches Maß zu revidieren, kein besseres Schicksal gehabt hat, obschon derselbe von dem hier im October 1860 versammelt gewesenen sogenannten Elbzolltag des gesammten Elbhandelsstandes drin-gend empfohlen war, und Oesterreich, Sachsen und Hamburg auch diesen zweiten preussischen Antrag aufs angelegentlichste unterstützten. Jetzt wird der am Schlusse der vierten Elb-Revisions-Commission von Oesterreich, Sachsen, Preussen, beiden anhalt'schen Herzogthümern und Hamburg gemeinschaftlich gemachte, lange nicht so weit gehende Vor-schlag zur Verhandlung stehen. Dem Vernehmen nach wollen aber Hannover und Mecklenburg als Vorfrage einen Plan zur Ablösung bringen. Als früher einmal eine solche Ab-lyse von einem Ablösungs-Capital von etwa 7 ein seitdem haben die Elbzoll-Einnahmen ab-ädigungs-Ansprüche werden wohl beschiedener em Falle aber wird ein Ergebnis sehr zwei-felungsplan darin auf fast unüberwindliche ed, einen Reparitions-Modus ausfindig zu en der Uferstaaten überdies gewichtige prinzi-phen werden. Wie dem aber auch sei, man über abzuurtheilen haben, sondern den Plan und prüfen müssen. Vielleicht ist das ganze ein Mandat, um die Verhandlungen etwas and die abermalige Resultatlosigkeit der Elb-überspruch einzelner Uferstaaten gegen Erfül-pflichtungen nicht so schroff hervortreten zu gem Abbruch der Fall wäre.

Italien.

Majorität des italienischen Abgeordneten: Haus-ke eine Parteiverammlung, der etwa 150 Ab-Sämmliche Minister waren erschienen, denn über die neapolitanischen Angelegenheiten ver-der das Banditenwesen und über die Gründe, der Statthalterei in Neapel geführt haben. wesen ist laut Ricasoli's Erklärung gegenwärt-scheile beschränkt, die an das Römische flossen In letzterer Provinz treiben sich zur Zeit etwa ander, die von ausländischen Chiefs von mi-litert werden. In Folge eines Abkommens mit ers der Franzosen werden die französischen mitwirken, um das Räuberwesen an der römi-en. Der Abschaffung der Statthalterei in Nea-u, werde die derjenigen auf Sicilien folgen. en über minder erhebliche Punkte zog Ricasoli ersammlung Raum zu Beratungen über die vernommenen Erklärungen zu lassen. Die Majorität, welche bereits im Allgemeinen entschlossen war, das Cabinet Ricasoli zu unterstützen, beschloß, daß sie in der römischen Frage ein Zabelsoortum, das etwa von der Minorität gestellt würde, verwerfen werde. Was übrigens den Stand der Dinge in der Basilicata anbetrifft, so gesteht uns die

